

Protokoll 1. Tag FSWE 2006

"Struktur der selbstverwalteten Studierendenschaft: Erfahrungsaustausch, Bestandsaufnahme und Reform"

Zusammen mit "Zusammenarbeit ASTA - FSK, Fachschaftenreferent"

1) Bestandsaufnahme

- Bisherige Zusammenarbeit FSen/ASStA/Gremien (Studierende im Senat)
- Ansprüche an FS-Referenten
- Aufgaben, Zuständigkeit, Rolle der FSK Alt

2) Reform, Änderungswünsche

- Beschlussfähigkeit der FSK (Satzung)
- Ratsmodell
- Wahlen
- Zentrale Dokumente zu Struktur (Verantwortlichen benennen)

Zu 1)

- a. Gute Schnittstelle zwischen FSen und Verwaltung
- b. Grundsatz: Zusammenarbeit der FSen ermöglichen
- c. Mangelnde Koordinierung der Studierendenvertreter in den Uni-Gremien (Senat, UAs, Uni-Versammlung, StuPa)
- e. Vernetzung Fachwerk-Fachschaften
- d. Disziplin der FSler, Entsendung von FSlern in die FSK (siehe auch §98 HHG)
- f. Listenreihenfolge, Zusammensetzung, Entstehung
- g. Sinn politischer Gruppen/Listen
- h. Verantwortung der Studierendenvertreter gegenüber Studierenden
- i. ASStA – Fsen Zusammenarbeit

b. Problem: FSen, die sich nicht beteiligen (Mail, FSK,...) erreichen (Bsp. MaWi, FB02, Architekten, Bauings, Geodäten), Zusammenarbeit fördern, Aufklären

- Problem bei vielen Fachrichtungen in einem FB. Teil-Fachschaften machen?
- Grund: weil die Neuen nicht wissen, was es alles gibt (FSK, Möglichkeiten studentischer Mitbestimmung) -> Aufgabe ASStA
- Wahlerinnerung (auch zur Aufstellung der Listen)
- Politisierung und Infos „von unten“ (OWOs), Planspiel FBR-Sitzung
- Zu viele Fachschaften schreckt ab/ ToDo: Sitzplätze für Erstis in Fachschaftssitzung
- Imageproblem der Fachschaften bei den Studierenden
- Vorschlag: Studis besser informieren, wie z.B. durch Infohefte, hoch3-Artikel
- „Fachschaftsmarke“ etablieren
- Infohefte: Mit Hochschulpolitischen Inhalt
- Zusammenarbeit und Abgrenzung in der Öffentlichkeit vom Asta
- Pressemitteilung/Echo-Artikel?
 - o Das was Präsi über Studies verkündet selbst machen

→ Aufklären über Arbeit

- E-Mail-Adressen sammeln und Verteiler einrichten für Senat etc.

c. Mangelnde Koordinierung der Studierendenvertreter in den Uni-Gremien (Senat, UAs, Uni-Versammlung, StuPa)

e. Vernetzung Fachwerk-Fachschaften

- Ist Zustand: Fachwerk: Informatik, Mathe, kompl. AStA
- STUPA
- Positiv: UA Lehre ist gut besetzt mit Studierenden, die auch Ahnung haben und sich gut koordinieren
- Schritt 1: Kontrolle FSen Fachwerkliste (Zusammensetzung), Ansprechpartner in Fachwerkliste

d. Disziplin der FSler, Entsendung von FSlern in die FSK (siehe auch §98 HHG)

- Disziplin einiger Fachschaften lässt zu wünschen übrig
- schriftliche Einladung
- mehr Verbindlichkeit
- mind. zwei Vertreter jeder Fachschaft, max. auch zwei?
 - o § 98 HHG: „zwei Vertreter des FSR sollen entsandt werden“
 - o FS-Referent soll das „durchdrücken“
 - o kommen dann weniger in FSR?
 - o Rechenschaft der Vertreter gegenüber FSen
- Einfach mal „einladen“ bei FBen, die nicht vertreten sind → Raum reservieren

h. Verantwortung der Studierendenvertreter gegenüber Studierenden

- Problem, andere Fachbereiche zu vertreten, z.B. bei zusammengesetzten Fachschaften (FB 2, FB 3)
- Nicht der Arbeit hinterherlaufen, sondern auf Studierende warten, die was wollen → zu viel Detailwissen erforderlich z.B. im UA Lehre
- Gewählte sollen sich einbringen, nicht einfach nur so mal wählen lassen
 - o Anderen Studierenden helfen
- Wer beurlaubt ist etc. soll das bekannt geben und für Ersatz sorgen

i. AStA – FSen Zusammenarbeit

- AStA ist in letzter Zeit aktiv und kommt immer zur FSK
 - o Mehr Informationen an FSen weitergeben
- FSK hat keine Macht gegenüber AStA → Über FACHWERK den AStA beeinflussen
- Satzung?
 - o Anzahl der entsandten Mitglieder der einzelnen Fachbereiche
 - o Beschlusskraft?
- AStA-Ansprechpartner? → Fachschaftenreferent
- und umgekehrt: jede FS benennt einen Verantwortlichen, den der AStA anfragen kann
- Forderungen von AStA: im Gegenzug auch was vom AStA verlangen
- AStA hat mit manchen Themen nichts zu tun, z.B. Ba/Ma
 - o sollte überwiegend hochschulpolitisch tätig sein, nicht zu viel allgemeinpolitisch
 - o Hochschulpolitik nicht nur den FSen überlassen
 - o dem AStA das mitteilen, mit was er sich beschäftigen soll (=Anregungen an AStA geben)

- Aufklären über Möglichkeiten, die FSen, FSK etc. haben

Ansprüche an FS-Referenten

- in Fachschaftssitzungen gehen
 - o auf Probleme eingehen und helfen
- Kümmert sich um Fachschaften, die nicht zur FSK kommen
- Baut nichtexistente Fachschaften auf?
 - o längerfristiger Prozess, zu viel Aufwand
 - o eher Motivation von Gründungsmitgliedern, Information
- Kommunikation und Austausch zwischen FSen fördern
 - o Ansprechpartner in der Fachschaft haben
- Kommunikation zwischen AStA und FSen fördern
 - o AStA soll auch auf FSen hinweisen
- Angemessene Kleidung je nach Anlass

2) Reform, Änderungswünsche

a. Beschlussfähigkeit der FSK (Satzung)

- Sitzung öffentlich und frei zugänglich
- Zwei Leute pro Fachbereich entsenden (§ 98 (2) Satz 2 HHG)
 - o einer oder zwei stimmberechtigt?
 - o einer ist Vertreter
 - o Beliebig viele Besucher vom gleichen FB
 - o Probleme:
 - mehrere FSen von einem FB?
 - kleine vs. große FB?
 - Lehramt, IST, CE?
 - o wer nicht da ist hat Pech gehabt (also keine Mindestanzahl von Anwesenden)
 - o AStA hat beratende Stimme
- Einladung
 - o per Hauspost
 - o per E-Mail
 - o per sönlich
 - o 10 Tage vor der Sitzung Hauspost und E-Mail
 - Erinnerungsmail zeitnah
- Ausrichtung
 - o monatlich, wechselnde Wochentage
 - in den Semesterferien alle 6 Wochen
 - häufiger ist möglich (außerordentlich)
 - o Rotation durch die FB (Rotationsprinzip)
 - immer den übernächsten Ausrichter festlegen
- Sitzungsleitung und Protokoll
 - o führt der ausrichtende FB
 - o Protokoll öffentlich und frei zugänglich
 - o 5 Tage nach der Sitzung veröffentlichen (Homepage und E-Mail-Verteiler), Versand mit der Einladung per Hauspost
 - o Verpflegung durch ausrichtende FS
- Ständige TOPs
 - o Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

- Berichte aus AStA, Senat, StuPa, UA Lehre, den Fachschaften
- Ankündigungen
- Ausrichter der übernächsten FSK finden
- Wer sich auf diese Satzung bei einer Diskussion beruft hat schon verloren und fliegt raus
- Fachschaftenwochenende
 - einmal pro Semester
 - intensiver Austausch der Fachschaften untereinander
 - UA Fachschaftenwochenende
- Außer-Kraft-Treten
 - Diese Satzung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 200x außer Kraft

Ratsmodell

- allgemeiner Austausch über Ratsmodelle in anderen Bundesländern
- betrifft uns nicht

Wahlen

- 19.06. – 22.06.2006 ist Wahl
- bis 28.04.2006 Listen abgeben
- Wahlen umstrukturieren
 - Wahlen sind undurchsichtig im Moment
 - wenig Informationen für Studierende (=Wähler)
 - wenig Einfluss auf Listen; keine Leute auf Listen, die Ahnung haben
- Wahlwerbung zeitnah (Anfang Juni) beschließen → Unterausschuss bilden

Zentrale Informationssammlung (Verantwortlichen benennen)

- Dokumentensammlung
- Offizielle Gesetze verlinken (HHG, StuGuG, HImmaVO, TUD-Gesetz, APB, Grundordnung)
- AStA: Vergaberichtlinien, StuPa-Satzung
- Wichtige Personen, Anlaufstellen (Raumreservierung, Rechtsfragen)
- Was gilt für wen? Was steht drinnen? (Kurzübersicht zu jedem)
- Termine (Senat, Hochschulversammlung, StuPa, AStA)
- beliebig erweiterbar (ist ja ein Wiki)

Zukunft FACHWERK

- Parteitag Fachwerk, Zusammensetzung und Reihenfolge der Liste (macht FSK)
- Einstimmiger Beschluss
- Langziel: Personenwahl für StuPa und Universammlung
- FSen und Fachwerk auf ein Wiki (Fachwerk-Mailverteiler), größere Überschneidung

2) "Who is who an der TU? Ein Wissenstransfer von erfahrenen zu jungen Fachschaftlern über Köpfe, Kommissionen und Programme"

- FAQ und Ideensammlung im Wiki
- „Schnuppertag“ für Neulinge in Ausschüssen
- Wer sitzt in welchem Ausschuss? Ansprechpartner, Kontaktmöglichkeiten

3) "Neugestaltung der Studieneingangsphase: Wünsche und Erfahrungen der

Studierendenvertreter, Konzept"

Zusammen mit "Konzeptentwicklung eines funktionierenden Mentorensystems"

- Funktionierendes Mentorensystem aufbauen
 - o Was ist ein Mentor?
 - Ein Prof, der für einen Studierenden zuständig ist
 - Erstes zeitnah zum Mentor schicken (nach OWÖphase)
 - Gespräch vorbereiten in OWÖphase
 - Erster Kontakt muss intensiv sein
 - Mentorenschulung
 - Vorher mal mit allen Profen treffen und Mentorensystem absprechen/erklären
 - Alternative Idee: OWÖphasen-Kleingruppen bestehen das ganze erste Semester über, regelmäßige Treffen mit Tutor („Tutorium“)
 - z.B. „Lernen lernen“, „Präsentation“, „Rhetorik“ o.ä. Themen (Soft Skills)
 - gibt CPs, sonst kommt keiner
 - Seiteneffekt: neue FSler werben ☺
 - o Aufgaben des Mentors
 - Zeigt den Studies beim ersten Treffen z.B. aktuelle Forschungsthemen/Labore/Werkstätten
 - Regelmäßiges Treffen mit seinen Mentees, informell, Kaffee und Kuchen
 - Lernfortschritt/Prüfungsfortschritt überprüfen
 - Prüfungsplan abzeichnen
 - o Welche Ansprüche bestehen an den Mentor? an den Studierenden?
- Distanz zwischen Prof und Studierenden zu groß
 - o Angst abbauen (Profen beißen nicht)

4) "Studiengebühren"

Informeller Punkt und Gelegenheit, kurz Ideen zu sammeln

Zeitplan:

Mail an Sascha und FSK macht Arne
Mittwoch 16:00 Fachwerk-Treffen, S1 03 56
Donnerstag 18:30 FSK
Freitag: Abgabe der Listen

Todo:

- Markenbildung
- Visitenkarten
- Briefpapier

Offene Fragen für nächstes Treffen:

- Studienbereiche Struktur? Dekane? Verwaltung?
- Finanzierung Uni LOrientierteMittelZuweisung oder wie gewollt?